

Große Kunst reist gern

Aus allen Ecken und Enden der Erde stammen die Meisterwerke und Schätze in der Residenz. Zusammengetragen auch für ein internationales Publikum, das die Festspielstadt Salzburg jedes Jahr zur Osterzeit in einen ganz besonderen Ort auf der Weltkarte verwandelt.

Marc Chagall reiste sein Leben lang viel in der Welt herum. Gestorben ist er 1985 in Saint-Paul-de-Vence in Südfrankreich. Dort steht die berühmte Fondation Maeght, die der legendäre Verleger und Kunstsammler Aimé Maeght mit seiner Frau Marguerite ins Leben rief. Chagall war mit ihm befreundet. Wie meisterlich sich Chagall selbst auf die Druckgrafik verstand, kann man am Stand der **Galerie Française - Gérard Schneider** bei „Paysage rouge“, 1974, Monotype (Unikat) auf Japanpapier, 30 x 42 cm, studieren.

Südfrankreich spielte natürlich auch in Pablo Picassos Leben eine große Rolle. In Mougins, im Hinterland von Cannes und keine halbe Autostunde von Saint-Paul entfernt, lebte der Künstler von 1961 bis zu seinem Tod 1973 in einem Schloss. In diese Zeit fällt die Entstehung seiner „Femme nue couchée“, die er 1969 in aquarellierter Tusche und Kohle auf Papier brachte (**Kolhammer & Mahringer**).

1978 zog es Keith Haring ins pulsierende New York, um zu studieren und bald auch in der Kunstszene der Stadt in den 1980er Jahren ordentlich und erfolgreich mitzumischen. Aus dem Jahr 1983 stammt sein Siebdruck auf Papier mit dem Titel „Fertility II“, 106,5 x 127 cm, mit dem **Gerald Hartinger Fine Arts** die bis heute wachsende Popularität des 1990 gestorbenen Künstlers poppig demonstriert.

Aus Wuhan in China stammt der Künstler Wang Xiaosong. Studiert hat er zunächst in Peking, dann in Berlin, woraus das Zusammenfließen von chinesischer und westlicher Kunst in seinem Werk resultiert. Heute gibt er sein Wissen an Studenten an der Zhejiang-Universität weiter. **Schütz Fine Art – Chinese Departement** zeigt ihn mit einer Arbeit von 2012: „Narziss 2“, Öl auf Leinwand, 140 x 180 cm.

Die Landschaften in Österreich nahm sich Carl Krall gern zum Thema seiner Malerei. Der Wiener, der auch als Restaurator nach dem Krieg etwa in Schönbrunn tätig war, verschrieb sich der Neuen Sachlichkeit, so auch in seinem Blick auf den „Ossiachersee“, um 1930, Öl auf Leinwand, 91 x 128 cm (**Kunsthandel Hieke**).